

Sinnvoll und langfristig helfen ist so einfach ...

Liebe Freunde der Projekthilfe,

viele von Ihnen haben uns spontan unterstützt, um obdachlosen Taifunopfern auf den Philippinen einen Neuanfang zu ermöglichen. Das hat mich sehr gefreut. Es zeigt doch, dass wir uns von Mitgefühl und Hilfsbereitschaft bewegen lassen - vielleicht auch weil wir dafür dankbar sind, in einer wirtschaftlich schwierigen Lage uns den einen oder anderen Luxus noch leisten zu können.

Das macht auch Mut, Sie erneut um Mithilfe zu bitten, denn wir haben im nächsten Jahr viel vor:

- In der Demokratischen Republik Kongo soll eine dringend notwendige AIDS-Beratungsstelle eingerichtet werden.
- In einem Armenviertel von Buenos Aires wird für die Arbeit mit Kindern dringend sauberes Trinkwasser gebraucht.
- In Burkina Faso wollen wir für behinderte Menschen eine Schneiderwerkstatt einrichten, damit sie sich den Lebensunterhalt erarbeiten können.



19 Euro für eine Ziege als Startkapital

- 250 Frauen in Südindien sollen durch Ziegenzucht finanziell unabhängig werden.
- Rechtsberatung und Organisationsaufbau für Frauen aus der niedrigsten Kaste in Indien.
- Die Rehabilitation behinderter Kinder, ein kleines Gesundheitszentrum, Computer und Nähmaschinen für Abendkurse, eine Werkstatt für die Herstellung von Seife und noch mehr steht auf unserer Wunschliste.



Durch Ihre Unterstützung konnten und können wir Hoffnung geben.

Ein paar Beispiele aus unserer Arbeit:

Wasserversorgung in Zimbabwe, Afrika

Mit 20.000 Euro haben wir dem Krankenhaus der Regina Coeli Mission im Nordosten Zimbabwes sauberes Trinkwasser ermöglicht. Es war alles andere als einfach zu Zeiten extremer Inflation im Land 8 km Wasserleitung zu erneuern, die Tanks zu erhöhen, neue Dächer, Filter und Ventile einzubauen.

Nähkurse in Sri Lanka

Hier entsteht eine kleine Lehrwerkstatt für Schneiderei. Die Frauen erhalten nicht nur Material und Unterricht – was viel wichtiger ist: sie können sich ein kleines Einkommen erwirtschaften und ihre Familien aus der Armut führen.



Gewürzmühle für Burkina Faso

Für 2.850 € konnten wir einer Dorfgemeinschaft helfen. Soumbala heißt das Gewürz, eine Art Brühwürfel aus den Samen des Néré-Baumes. Auch hier geht es um Hilfe zur Selbständigkeit.

Traditioneller Anbau in Brasilien

Die indigene Bevölkerung kämpft gegen eine hohe Kindersterblichkeit und das langsame Verschwinden der eigenen Kultur. Die Menschen brauchen einen Rechtsbeistand und Lehrer in ihrer eigenen Sprache. Unser Projektpartner COMIN ermöglicht die Beratung der Dorfgemeinschaften und den Anbau traditioneller Heilpflanzen in Gemüseärten.



Und da sehen wir uns:

Die Projekthilfe Dr. Luppia ist wieder am 2. und 3. Advent bei der „klösterlichen Weihnacht“ im ehemaligen Zeughaus (am Rosengarten/Landratsamt) in Amberg vertreten. Wir verkaufen zu Gunsten unserer Projektarbeit indischen Schmuck, Kunsthandwerk und schöne Saris. Wir freuen uns über alle, die vorbeischauen!

Ihr/Euer



Dr. Ulrich Siebenbürger, 1. Vorsitzender

P.S. Sie können für Spenden gerne auch unser Lastschriftformular im Internet nutzen: <http://www.projekthilfe-luppia.de/spende.htm>